

entspricht nicht dem deutschen Recht. Die Gesellschaft hält ihren Rechtsanspruch an ihr Hauptwerk Ammendorf aufrecht.

Die Bilanzen der Jahre 1945–1947 berücksichtigen nur die westlichen Betriebe. Dadurch stehen dem Grundkapital von RM 8,0 Mill. nur Vermögenswerte in Höhe von RM 0,86 Mill. gegenüber. Der Unterschied ist in einem Kapitalberichtigungskonto mit rund RM 6,8 Mill. aktiviert.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

(Stand Ende 1943)

I. Hauptwerk Ammendorf.

Abteilungen: Waggonbau, Lastwagenanhängerbau und Landmaschinenbau.

Werksanlagen: Massive ein- und mehrstöckige Fabrikgebäude. Shed- und Hallenbauten und Lagerschuppen. Eisenlagerplatz mit einem Teil der Eisenschneiderei, Sandstrahlgebläse, Kleisenlager. Maschinelle Einrichtungen: Werkzeugmaschinen für Eisenbearbeitung, Holzbearbeitung und für verschiedene Zwecke, Preßluftanlage mit Kompressoren, Elektromotoren, Kräne, Schiebebühnen, Aufzüge, Fabrikationsgleis, Rangiergleis mit Reichsbahnanschluß, feuerlose Lokomotive, Diesellokomotive, Holztrockenkammern.

Kraftanlagen: Doppelflammrohr-Dampfkessel, Turbine; außerdem Strombezug von der Merseburger Überlandzentrale A.-G.; Transformatoren.

Häuser: Verwaltungsgebäude, 30 Wohnhäuser mit 135 Wohnungen.

II. Betriebsstätte Nürnberg.

Die **Fabrikationsräume** bestehen aus einer Schmiede, Montagehalle und einer mechanischen Werkstatt von insgesamt 1130 qm. Ferner ist eine Stellmacherei von 127 qm vorhanden. Für die Materiallagerung besteht ein Magazin von zirka 200 qm.

Die Verwaltungsräume haben ein Ausmaß von zirka 160 qm. Strombezug durch das öffentliche Netz.

Gleisanschluß ist nicht vorhanden.

Der Fuhrpark besteht aus 1 PKW und 1 LKW.

Eine Werkswohnung von zirka 160 qm.

Der Grundbesitz besteht aus insgesamt 2468 qm. Davon bebaut: 1410 qm

III. Betriebsstätte Gaggenau (Baden).

a) Die **Fabrikationsstätten** des Betriebes der Gottfried Lindner A.-G., Gaggenau, sind in einem Hallenbau untergebracht, welcher eine Länge von zirka 62 m zu 26,5 m Breite aufweist. Das Dach ist als Satteldach mit Oberbelichtung ausgeführt. Firsthöhe 9 m, lichte Durchschnittshöhe zirka 5,5 m. Die Dachkonstruktion wird in Hallenmitte von Säulen getragen.

Die Werkstätten umfassen:

1. Zuschneiderei zirka 160 qm.

Maschinen: Kaltkreissäge, Bügelsäge hydr., schwere komb. Profilleisenschere mit Stanze, autog. Schneidemaschine.

2. Bohrererei zirka 110 qm.

Maschinen: Säulenbohrmaschine 40 mm Bohrleistung, Säulenbohrmaschine 25 mm Bohrleistung, Radialbohrmaschine 50 mm Bohrleistung, Hub 100 Ausladung 1100, 2 Doppelständer-Schmirmgelmachines.

3. Schmiede zirka 190 qm.

Maschinen und Einrichtung: Doppellesse mit Gebläse, Gasglühofen, 1 Lufthammer 80 kg, 1 Lufthammer 40 kg, 1 Exzenterpresse 30 + 0.

4. Montagehalle 670 qm.

Maschinen und Einrichtung: 4 Schweißumformer 250 Amp., 1 Luftkompressor mit Leistungen, 2 Autogen-Schweiß- und Schneidegeräte, 1 hydr. Punktschweißmaschine, 1 elektrische Tafelblechschere 2000 mm Schnittbreite, 1 Abkantmaschine 2000 mm Arbeitslänge, 2 Laufkatzen mit Kettenzügen von 5000 kg.

5. Holzbearbeitung 120 qm.

Maschinen: 1 kombinierter Dickter und Abrichtehobelmaschine, 1 kombinierte Kreissäge mit Langlochbohrvorrichtung, 1 Tischfräsmaschine, 1 Bandsägemaschine.

6. Lackierung zirka 140 qm.

Maschinen: Farbspritzvorrichtung.

7. Lastanhänger-Reparaturwerkstatt zirka 170 qm.

Maschinen und Einrichtung: Portalkran fahrbar 3000 kg, 1 Schweißtrafo 250 Amp., 1 Autogen-Schweiß- und Schneidgerät.

8. Mechanische Bearbeitung zirka 100 qm.

Maschinen: 1 Drehbank 300 Spitzenhöhe 2100mm Drehlänge, 1 Drehbank 350 Spitzenhöhe 2500 mm Drehlänge, 1 Drehbank 150 Spitzenhöhe 850 mm Drehlänge, 1 kombinierte Fräsmaschine, 1 Schnellhobler 500 Hub, 1 Tischbohrmaschine, 1 Säulenbohrmaschine 20 mm Bohrleistung.

In Fortsetzung der Halle sind in einem zweigeschossigen Bau die Sozialräume untergebracht, Toiletten, Umkleiraum, Speise- und Aufenthaltsraum sowie ein Wasch- und Baderaum. Alle Arbeitsräume haben Niederdruckdampfheizung mit Warmluft, während Büro- und Sozialräume mit Warmwasserheizung ausgestattet sind. Gesamtfläche der Sozialräume zirka 180 qm.

b) Büro und Verwaltung befinden sich in einem eingeschossigen Gebäude. Es sind drei Büroräume 15–12–10 qm, dazu Warteraum und Portierraum mit zirka 20 qm vorgesehen. Die technische Leitung ist innerhalb der Montagehalle in einem erhöht liegenden allseitig verglasten Raum von zirka 25 qm untergebracht.

Ersatzteillager und Büro: Eingeschossiger Bau mit 170 qm, davon 16 qm Büroraum.

c) Kraftanschluß an 5000-V-Leitung über eigene Transformatorenstation vom Landeselektrizitätswerk.

d) Gleisanschluß für Stück- und Waggonladungen unmittelbar ans Werk auf gepachtetem bahneigenem Gelände von zirka 270 qm mit Entlade- und Lagerschuppen. Das Verladen von Fahrzeugen geschieht auf in nächster Nähe gelegener bahneigener Kopf- und Seitenrampe. Der gesamte Betrieb liegt gegenüber der Bahnstation.

e) Der Betrieb verfügt über 1 Lastkraftwagen 1,5 to, 1 Personenkraftwagen, sowie Anhängfahrzeuge.

f) Es ist ein zweigeschossiges Wohnhaus mit zwei Drei-Zimmerwohnungen, Küche und Bad mit Zentralheizung ausgestattet als Werkswohnungen vorhanden.

g) Der Grundbesitz umfaßt 3 Liegenschaften:

1) Lgb. 2557/1 zirka 1742 m², Lgb. 2578/2 zirka 800 m², Lgb. 2575 zirka 200 m², insgesamt 2742,00 m², welche zu einem Grundstück, Hildastraße 28/29, vereinigt sind.

2) Davon sind bebaut 1980 m².

IV. Betriebsstätte Berlin-Tempelhof.

a) **Anlagen:** Montagehalle, Dreherei, Schmiede, Stellmacherei, Lackiererei, Lager.

b) **Verwaltungsgebäude:** Bürogebäude (Parterre-Gebäude) 140 qm.

c) **Hochspannungsabnehmer** mit eigener Umformerstation.

d) **Gleisanschluß.**

e) **Art und Umfang des Fuhrparks:** 1 Elektrokarren 2 to, 1 Lastanhänger 6 to, 1 Tempowagen 0,5 to.

f) **Zahl der Arbeiter- und Beamtenhäuser:** 1 3½-Zimmerwohnung.

g) **Grundbesitz:** 6351 qm, bebaut 3531 qm.

V. Betriebsstätte Köln.

Weitere **Zweigwerke** befanden sich in Dresden, Königsberg und in gemieteten Räumen in Hamburg.

Beteiligungen

1. „Delaport“ Deutsche Lastanhänger-Exportgemeinschaft, Hamburg.

Gegründet: 1934.

Zweck: Förderung des Exportgeschäftes.

Beteiligung: 20%. (Die restlichen Anteile sind im Besitz von 10 anderen Gesellschaften der Lastanhänger- und Autoindustrie.)

2. Viktoriahaus Grundstücks-Verwaltungs-G.m.b.H., Berlin.

Gegründet: 1. April 1924.

Kapital: RM 50 000.—

Zweck: Verwaltung der von der Gemeinschaft Deutscher Waggonfabriken gemieteten Grundstücke.

Beteiligung: 2,8%.

3. Lindner-Anhänger-Fabrik Berlin G.m.b.H., Berlin.

Gegründet: 1. Januar 1939.

Kapital: RM 20 000.—

Zweck: Vertrieb aller von Gottfried Lindner hergestellten Arten von Lastanhängern und Personenwagen.

Beteiligung: 50%.